



Tatort Steiermark

Von Hans Breitegger

HEUTE: ALBERT PRESENELL

Hass und Rache: Gendarmenmord im Landgasthaus

Er stellte sich schützend vor seine Frau und griff nach dem Gewehr. Da krachte der Schuss. Tödlich getroffen, brach Odilo Seisser zusammen.

Ein Schuss, eine Ladung Schrot: Tödlich getroffen, brach Gendarmerie-Rayonsinspektor Odilo Seisser vom Posten Neumarkt vor den Augen seiner Frau zusammen. Schützend hatte er sich vor sie gestellt und nach dem Gewehr gegriffen, das der Gelegenheitsarbeiter Albert Presenell (29) schussbereit im Anschlag hielt.

„Es ist alles so schnell gegangen, der hat sofort geschossen“, erinnert sich Irmine Seisser (82), die Witwe des ermordeten Gendarmen,

52 Jahre nach der Tragödie im Landgasthaus Hirschenwirt in Mühlen bei Neumarkt. Sie kämpft mit der Erinnerung, wenn sie von der Tat und der Zeit danach erzählt.

Von einer Sekunde auf die andere war sie mit ihren fünf Kindern allein. „Die Jüngste, Gabriella

war erst vier Jahre alt, Dagmar sechs, Michael sieben, Irmine elf und Odilo zwölf Jahre.“ Sie musste ihre Kinder ganz allein großziehen.

Dabei hatte der Sonntagabend (15. November 1970) so lustig begonnen. „Da drüben am Tisch sind wir gesessen“, erzählt die damalige Wirtin Roswitha Matschnig (84). „A richtige Gaude haben wir g’habt – er, Seisser, die Irmine, der Inspektor Tanner, insgesamt zehn Gäste aus dem Ort.“ An der Theke saß Albert Presenell. „Mit starren Augen hat er zu uns herübergesehen“, erinnert sich die ehemalige Wirtin.

Irgendwann im Laufe des Abends hatte Presenell auf der Toilette Odilo Seisser angesprochen. „Du, wir beide haben etwas zu reden.“ Seisser: „Privat oder dienstlich?“ „Privat“, antwortete der 29-Jährige laut Polizeiprotokoll. Seisser ging zurück in die Gaststube. Presenell holte die Bockbüchsenflinte (ein Drilling zum Abfeuern von

Schrott und Kugel), die er in der Nacht zuvor bei einem Einbruch gestohlen und an diesem Sonntag in der Holzhütte des Gasthauses versteckt hatte.

„Es war schon spät, ich wollte nach Hause. Die Männer bestellten an der Bar noch ein Getränk.“ Als Irmine Seisser das Gasthaus verlassen wollte, stand im Vorhaus plötzlich Presenell mit dem Gewehr vor ihr. „Er hat mich aufgefordert, in die Gaststube zurückzugehen“, so die Witwe. „Niemand verlässt das Gasthaus, sonst kracht’s“, soll er geschrien haben. Irmine Seisser: „Auf einmal war mein Mann da.“

Sekunden später fiel der tödliche Schuss. „Alle sind hinausgerannt. Da im Vorhaus ist der Seisser gelegen. Ich fasse es heute noch nicht, was da passiert ist“, so Roswitha Matschnig. „Er war der beste Freund meines Mannes.“ Im Schock sei sie aus dem Fenster gesprungen, erzählt die Pensionistin.

Presenell wurde am nächsten Tag auf einem Anwesen bei Guttaring, Kärnten, nahe der steirischen Grenze, in einem Heuhaufen aufgespürt und verhaftet. Sein Tatmotiv war Hass auf die Gendarmen, vor allem auf Inspektor Josef Tanner. Dieser musste Presenell mehrmals festnehmen, weil er die Alimente für seinen Sohn nicht bezahlte. Seisser, so später der Täter, habe er „nicht erschießen wollen“. Wollte er ursprünglich Josef Tanner töten? Diese Frage blieb im Verfahren unbeantwortet.



Ein beliebter Gendarm am Posten Neumarkt: Odilo Seisser



Eine Mappe mit den Zeitungsberichten von damals: Witwe Irmine Seisser und Sohn Michael, ebenfalls Polizist, blättern in den Erinnerungen



Hunderte Trauergäste (rechts die Witwe) begleiteten das Opfer auf dem letzten Weg. Oben: Der Täter bei der Festnahme. Vor zwei Jahren ist er verstorben

HRUBY 2

ANZEIGE

Öffentliche Auskündigung im Sinne von Art. 558 ZGB

Den unbekannt abwesenden gesetzlichen Erben von **Klaudia Calame Rosset-Leissner**, geboren am 28. April 1954, von Le Locle NE, gestorben am 15. Dezember 2021, wohnhaft gewesen Grundackerweg 74, 8965 Berikon, wird hiermit öffentlich zur Kenntnis gebracht, dass die Erblasserin ein Testament errichtet hat, welches am 03.01.2022 vor Gerichtspräsidium Bremgarten eröffnet wurde. Das Original ist bei der Gerichtskanzlei Bremgarten aufgelegt und kann dort eingesehen werden.

Bremgarten, 4. April 2022
Gerichtspräsidium 4, Bremgarten
Kanton Aargau, Schweiz

ANZEIGE



Egal, ob Marmor, Granit, Terrazzo oder Kunststein: NCS Steinpflege macht den Außenbereich wieder strahlend sauber

NCS

Frühjahrsputz fürs Outdoor-Wohnzimmer

Endlich ist der Frühling da! Höchste Zeit, Terrasse und Balkon gebührend einzuweihen. Doch bei genauerer Betrachtung zeigt sich der Außenbereich nach einem langen Winter fleckig und unansehnlich statt bereit für die nächste Grillparty. Moos und Algen, Blätter und Erde und die Hinterlassenschaften von allerhand Getier setzen Natur- und Kunststein zu. Wenn Sie Ihr Reich unter freiem Him-

mel wieder auf Hochglanz bringen wollen, dann sind Sie bei NCS Steinpflege richtig. Die Experten für Naturstein, Kunststein und Terrazzo reinigen, imprägnieren und pflegen Ihre Böden im Handumdrehen!

INFORMATIONEN: NCS Steinpflege, Telefon: (0316) 22 57 96, www.ncs-steinpflege.at



PODCAST

QR-Code scannen und weitere Folgen des Delikt-Podcasts anhören.